



Success story



In Teilschritten zum ERP

LIMBAS: "Sie suchten eine CRM-Lösung für Ihr Unternehmen, wie kam es dazu?"

msg: "Wir haben die Medienakademie Deutsche POP über Jahre erfolgreich aufgebaut. Diese Erfahrung haben wir für die Gründung der privaten Hochschule der populären Künste in Berlin genutzt. Beim Start der Hochschule kamen natürlich viele neue Anforderungen auf, die wir in einer Softwarelösung abbilden mussten. Dazu kam, dass die Software sich langfristig zum konzernweiten ERP-System ausbauen lassen sollte, über mehrere Niederlassungen hinweg. Wichtig war uns die Offenheit der neuen Lösung. Sie sollte so flexibel auf unsere Bedürfnisse anpassbar sein wie wir auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. Außerdem mussten die Kosten überschaubar bleiben."

LIMBAS: "Was waren die wichtigsten technischen Features die Sie benötigten?"

msg: "Open Source war für uns ein wichtiges Thema. Auch wenn sich mit LIMBAS eine sehr gute Entwicklungspartnerschaft entwickelt hat, wollten wir uns nicht für immer von einem Partner abhängig machen. Außerdem fallen die Kosten für die Softwarelizenzen weg und das Budget bleibt offen für die eigenen Anforderungen. Browsertechnologie sollte es sein, weil wir über viele Niederlassungen und in verschiedenen Hardware-Voraussetzungen arbeiten. So können alle Mitarbeiter über PC oder Mac oder auch auf dem iPad auf demselben System arbeiten und auf alle Daten in Echtzeit zugreifen. Dazu kamen Basics wie eine sichere, performante Datenbanktechnologie und die vielen Schnittstellen."

LIMBAS: "Warum wählten Sie gerade LIMBAS aus?"

msg: "Natürlich hatten wir mehrere Anbieter in der engeren Auswahl: der Eine gefiel nicht, der Andere war zu teuer. Fertige Software hätte an unsere Bedürfnisse angepasst werden müssen. Darum kam die Überlegung auf, gleich ein für uns maßgeschneidertes System zu nehmen."

In LIMBAS haben wir sehr viel Potenzial gesehen. LIMBAS ist wie wir in alle Richtungen offen und in Zukunft für unser Geschäft variabel genug. Wir haben natürlich genau hingesehen und die Grenzen in LIMBAS gesucht. Aber das System ist gut skalierbar, wenn die Anforderungen wachsen, kann die bestehende Lösung über Extensions erweitert werden. Und wenn mehr User hinzukommen, müssen wir nur in Hardware investieren, aber nicht neue Softwarelizenzen."

Die music support group GmbH (msg) bietet als Full-Service-Dienstleister für die Musik- und Medienbranche eine breite Angebotspalette - von der Produktion im High End-Tonstudio über CD-Pressung und Grafikleistung bis zu Beratung, Schulung und Know-how Transfer im hauseigenen Sonic Media-Fachverlag. Sie betreibt die private Ausbildungsakademie Deutsche POP an zehn Standorten in Deutschland und Österreich und in Berlin die staatlich anerkannte Hochschule der populären Künste (hdpk). In den angebotenen Bachelor- Studiengängen werden die Profis von morgen durch die Profis von heute auf ihre Karriere vorbereitet und lernen ihre kreativen Ideen gestalterisch, technisch und wirtschaftlich erfolgreich umzusetzen.



"Als ich das erste Mal mit dem LIMBAS-Techniker gesprochen habe, war sofort klar: Er versucht nicht, mir etwas zu verkaufen, sondern kann uns echt was liefern. In LIMBAS zu investieren erfordert sicher Mut, weil man die fertige Lösung erst nach der Entwicklung sieht. Aber das lohnt sich für uns auf ganzer Linie!"

Christian Einsiedel, Leitung IT Systems, music support group GmbH.



LIMBAS: "Welche Anforderungen beinhaltet Ihr LIMBAS System?"

msg: "Der Kern des jetzigen Systems ist ein CRM für die Hochschule, mit dem die Daten der Studierenden und auch der Interessenten verwaltet werden. Der organisatorische Studienablauf ist daran gekoppelt. Die Notenverwaltung beispielsweise kann nicht nur vom Referat für Studienangelegenheiten eingesehen werden, sondern alle Studierenden haben ihren eigenen sicheren Zugang. Dort können sie ihre Noten über das Jahr hinweg verfolgen und sehen die Gewichtung der einzelnen Noten und Module. Außerdem können Übungszeiten gleich online gebucht werden. Darüberhinaus verwaltet LIMBAS die Räume und Termine der Kurse.

In der Akademie sind wir noch nicht ganz so weit, hier haben wir das CRM gerade erst eingeführt. Unser langfristiges Ziel ist es mit LIMBAS die komplette Firmenverwaltung abzubilden."

LIMBAS: " Wie weit sind Sie bisher in dieser Zielvorgabe gekommen?"

msg: "Die Hochschulsoftware ist in Betrieb und wird rege genutzt, hier stehen neben Detailverbesserungen nur noch kleinere Erweiterungen an. Für den Bereich Deutsche POP war die wichtigste Herausforderung, die Menge der Anfragen gut zu bewältigen. Es interessieren sich ja viele Menschen für den Kreativbereich, nicht alle wollen gleich einen ganzen Studiengang buchen - sie sind bei der Akademie richtig. In LIMBAS haben wir nun eine Workflowlösung umgesetzt, um unsere Kundenberatung zu unterstützen und die Vorgänge dort zu vereinfachen. Wir arbeiten mit externen Partnern wie einem Callcenter und einem Versanddienstleister zusammen, um alle Anfragen terminnah und kundenorientiert zu beantworten. Der LIMBAS-Workflow steuert die Kommunikation zwischen diesen Parteien. Das schöne an dieser Lösung ist, dass unsere Mitarbeiter endlich alle wichtigen Infos auf einer Seite sehen. Aktionsbuttons zeigen uns den nächsten Schritt, nötige Einträge macht das System automatisch - das hilft uns im Vertrieb, schon weil mehr Zeit für den Kundenkontakt übrig bleibt. Als nächstes wollen wir das System um eine Auftrags- und Vertragsverwaltung erweitern und die Schulungsorganisation der Deutschen POP darin abbilden."



The screenshot shows a web interface for 'Leistungsnachweis / Transcript'. It displays a list of modules for 'MD1110 - Mediendesign B. A.' with a total of 47 credit points (CP). The modules listed are:

- M301 - Grundlagen der Fotografie (80% Prozentpunkte, Note: 2,3, 8 CP)
- M302 - Fotoreportage 1
 - Veranstaltungen: M302/K1 - Bildsprache und Bildsprache (Teilnahme, WiSe 2012/2013) - Gewichtung: -, Prozentpunkte: -, Note: - (green checkmark)
 - M302/K2 - Magazininfografie (Teilnahme) - noch kein Ergebnis (red exclamation mark)
 - Modulprüfungen: Projektarbeit (noch kein Ergebnis), Mündl. Prüfung (noch kein Ergebnis) - both with red exclamation marks
- M303 - Fotoreportage 2 (red exclamation mark)
- M304 - Portraitfotografie (red exclamation mark)
- M305 - Grundlagen Design (75% Prozentpunkte, Note: 2,5, 6 CP)

LIMBAS: "Das hört sich ja alles super an. Gab es denn auch Stolpersteine, die bei der Umsetzung im Weg lagen?"

msg: "Natürlich gab es die! Bei einer so großen Neueinführung kann gar nicht alles glatt laufen. Erstmal dauert es eine Zeit bis alle Mitarbeiter sich in LIMBAS zurechtgefunden haben - wer schreit schon Hurra, wenn er sich in eine neue Software einarbeiten muss? Der Support war aber prima, es gab immer schnelle Hilfe, wenn etwas schief lief oder Fragen aufkamen. Trotz aller Schwierigkeiten hat uns vor allem die Art der Zusammenarbeit mit den LIMBAS-Entwicklern gefallen, man merkt die Qualität der Arbeit und die Akribie im Detail. Auch mit Blick auf unser konkretes System ging es immer darum, unsere Bedürfnisse wirklich zu verstehen und eine Lösung anzubieten, oft eine bessere als die, die wir selbst im Blick hatten. Das hat auch eine zeitliche Komponente. Natürlich hätten wir sehr gerne alle Funktionen sofort gehabt, aber viele Module bauen aufeinander auf und konnten nur hintereinander umgesetzt werden. Also haben wir das System Step by Step entwickelt und dabei unsere Arbeitsabläufe einen nach dem anderen durchleuchtet. Darin liegt für uns der eigentliche Mehrwert - dass in dem Projekt nicht nur eine Software entwickelt wird, sondern ein paar unserer wichtigsten Geschäftsprozesse."